

UNGLÜCK

Bei der Heimkehr brannte das Haus

Rund 100 000 Euro Schaden durch Feuer in Korlingen – Ursache noch unklar – Großeinsatz der Feuerwehren im Ruwertal

TV-Nr. 269

19/12. 11. 2006

Von unserem Redakteur
FRIEDHELM KNOPP

KORLINGEN. Sachschaden von rund 100 000 Euro entstand gestern Nachmittag bei einem Wohnhausbrand in Korlingen. Das freistehende Haus an der Straße „Zur Laykaul“ gehört einem älteren Ehepaar, das sich beim Ausbruch des Feuers zum Einkauf in Trier aufhielt.

Als das Paar zurückkehrt, erlebt es eine schreckliche Überraschung: Flammen und Rauch dringen aus dem Dach, Feuerwehrleute eilen herum, und die Straße ist mit Feuerwehrfahrzeugen vollgestellt. Geschockt und umsorgt von Nachbarn beobachtet die auf einen Rollstuhl angewiesene Frau das Geschehen. „Ich war in Trier beim Friseur. Mein Mann hat mich begleitet. Das ist mir unerklärlich“, sagt sie zum TV und fügt hinzu: „Wenigstens die Küche und die weitere Einrichtung ist noch heil geblieben.“ Das Feuer muss kurz vor 13 Uhr aus noch ungeklärter Ursache hinter dem Haus auf der Gartenterrasse ausgebrochen sein, die von einer hölzernen Pergola überspannt war. Zunächst haben die Flammen die Pergola erfasst und sind dann auf das benachbarte Hausdach übergesprungen. Angefacht vom bö-



Schwieriger Einsatz: Zahlreiche Wehrleute suchen auf dem zerstörten Dach nach Brandnestern.

TV-Foto: Konrad Geidis

gen Wind finden sie dort in der Isolierung und im Gebälk reichlich Nahrung.

Als Nachbarn gegen 13 Uhr das Feuer melden, schließen sie nicht aus, dass sich die gehbehinderte Bewohnerin noch im Haus befinden könnte. Vorsichtshalber wird Großalarm ausgelöst: Neben der Feuerwehr Korlingen und dem Rettungsdienst eilen auch die Wehren aus Waldrach, Pluwig, Kasel, Gutweiler und Sommerau zum Brandort. Zeitweise sind rund 35 Wehrleute mit sieben Fahrzeugen im Einsatz.

Die Kräfte der Feuerwehr Korlingen treffen als erste am Brandort ein. Teile des Dachs brennen zu dem Zeitpunkt bereits in voller Ausdehnung. Erleichtert stellen die Helfer aber fest, dass sich entgegen den Befürchtungen niemand im Gebäude befindet. Nach Angaben von Verbandsgemeinde-Wehrleiter Josef Hartmann war der Brand gegen 13.20 Uhr unter Kontrolle. Ein Übergreifen der Flammen auf die Wohnräume habe man verhindern können.

Um versteckte Brandnester zu finden, müssen schließlich weiße Teile des Dachs von Hand abgetragen werden. Später wird von der Feuerwehr als provisorischer Wetterschutz eine große Plane über das Haus gezogen. Die Ursache war gestern unklar. Die Kripo Trier ermittelt. fun